



Fragebogen

zum Stand und Unterstützungsbedarf der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit im Rhein-Hunsrück-Kreis

Bitte füllen Sie aus und ergänzen Sie gerne mit Fließtext

Fragen und Rücksendungen online oder als Ausdruck bitte an:

Okka Senst, Diakonisches Werk der ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach, Hauptstr. 40, 55491 Büchenbeuren,

Tel. 06543 500453, mobil: 01520 3711977, E-Mail: senst@diakoniehilft.de

Oder: Markus Rüdel, Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis, Ludwigstr. 3-5, 55469 Simmern,

Tel. 06761 82509, E-Mail: markus.ruedel@rheinhunsrueck.de

oder werfen Sie den ausgefüllten Fragebogen in die Rückgabebox in den Begegnungscafés

1. Ich bin:

weiblich männlich

2. Altersgruppe:

18-29 Jahre 30-40 41-50 Jahre

51-65 Jahre 65 Jahre und älter

3. In welcher Verbandsgemeinde oder Stadt sind Sie aktiv?

4. In welchem Ort/ Dorf?

5. Arbeiten Sie ehrenamtlich?

- in einer Unterkunft/ Wohngruppe
 in meinem Begegnungscafé
 als Pate / Lotse einer/s Geflüchteten / einer Familie?
 in der organisierten Flüchtlingshilfe (Verein, Gruppierung...)

Sonstiges:

6. In welchem Themenbereich begleiten Sie geflüchtete Menschen?

- Arbeit und Ausbildung
 Wohnung bzw. Wohnungssuche
 Sprachförderung
 Nachbarschaftliche Unterstützung / Alltagsbegleitung
 Ämterbegleitung
 Vorbereitung der Anhörung / Verfahrensberatung
 Asylrechtliche Unterstützung / Anwaltskontakte
 Fahrdienste

Sonstiges:

7. Kennen Sie den ehrenamtlichen Vertreter der Verbandsgemeinde/Stadt bei der AG Flüchtlingshilfe des Kreises?

Ja Nein

8. Bekommen Sie von diesem oder von anderer Seite Informationen/Protokolle der Sitzungen weitergeleitet?

Ja Nein

9. Seit wann sind Sie aktiv in der Begleitung Geflüchteter?

10. Kennen Sie Migranten/Geflüchtete, die in Ihrer Helferstruktur / in Ihrem Ort ehrenamtlich aktiv sind?

Ja Nein

11. Ist die ehrenamtliche Unterstützung für Geflüchtete in Ihrem Ort ausreichend für die Bedarfe?

Ja Nein

12. Arbeiten Sie

- in einem gemeinsamen Unterstützernetzwerk?
- alleine und ohne Team?

Sonstiges:

13. Wie viele Geflüchtete gibt es ungefähr in Ihrer Helferstruktur/ in Ihrem Ort?

- Anerkannt als Flüchtling (o.a. Schutzstatus):
- Asylbewerber (auch im Klageverfahren):

14. Wie viele Geflüchtete unterstützen Sie persönlich?

- Regelmäßig:
- Gelegentlich:
-

15. Wie viele Stunden arbeiten Sie ungefähr in der Woche in diesem Ehrenamt?

16. Welche Wege der Vernetzung nutzen Sie?

- Besuch von Begegnungscafés
- Helfertreffen
- Mailverteiler
- Whatsapp / Facebookgruppen
- Nutzung Schulungsveranstaltung

Sonstiges:

17. Welche hauptamtlichen Ansprechpartner in der Migrationsberatung / Flüchtlingsberatung sind Ihnen in Ihrer Verbandsgemeinde/Stadt bekannt?

18. Sind Ihnen die Aufgabengebiete der Migrationsberatung/Flüchtlingsberatung bekannt?

19. Nutzen Sie das Beratungsangebot der Migrationsdienste?

- Ja: Wie häufig?
- Nein: Warum nicht?

20. In welchen Themenbereichen haben Sie hauptamtliche Unterstützung?

- Soziale Betreuung der Flüchtlinge
- Verfahrensberatung (Vorbereitung auf die Anhörung)
- Asylrechtliche Fragen (inkl. Klagevorbereitung/-verfahren und Anwaltskontakte)
- Fragen betreffend der ehrenamtlichen Arbeit

Sonstiges:

21. In welchen inhaltlichen Fragen wünschen Sie sich Unterstützung?

- Soziale Betreuung (Kinder, Frauen, Krankheit etc.)
- Rechtliche Fragen (Geld, Verbraucherschutz etc.)
- Behördenkontakte
- Arbeit und Ausbildung
- Vorbereitung auf das Asylverfahren
- Asylrechtliche Fragen
- Klageverfahren
- Wohnraumfragen

Sonstiges:

22. Welche Aufgaben haben Sie bisher übernommen?

23. Welche Aufgaben möchten Sie nicht mehr übernehmen?

24. Welche Aufgaben möchten Sie neu übernehmen?

25. In welcher Form wünschen Sie mehr Unterstützung?

- Erreichbarkeit bei Fragen
- Ansprechpartner vor Ort für asylrechtliche Fragen/Migrationsberatung
- Sprechstunde für Ehrenamtliche im Begegnungscafé
- Sprechstunde für Geflüchtete im Begegnungscafé
- Themenveranstaltungen für Ehrenamtliche
- Veranstaltungen zum Austausch mit Geflüchteten
- Mehrteilige Grund- und Aufbauschulungen zum Flüchtlingsbegleiter im Ehrenamt
- Begleitung des Helferkreises/Teams

Sonstiges:

26. Worin sehen Sie die Hauptaufgabe in der ehrenamtlichen Arbeit mit Flüchtlingen?

- Alltagsbegleitung, soziale Betreuung
- spezielle Unterstützung (Ausländerrecht, Arbeit, Wohnen...)

Sonstiges:

27. Welche Aussagen treffen für Sie zu?

- Für klar beschriebene Aufgaben werde ich von Hauptamtlichen angesprochen.
- Ich suche mir mein Aufgabengebiet selbst. Ich packe da an, wo ich Bedarf sehe.
- Aufgaben, die ich übernehme, sind zeitlich begrenzt.
- Die Zuständigkeiten sind klar geregelt.
- Ich habe AnsprechpartnerInnen, an die ich mich mit meinen Fragen wenden kann.
- Es gibt ein Austauschforum/Helferkreis/Teamtreffen, an dem ich teilnehmen kann.
- Ich nutze Fort- und Weiterbildungsangebote.
- Ich habe mich auf die Aufgaben durch eine Schulungsreihe / Schulungen vorbereitet.
- Ich kann viele eigene Vorstellungen / Ideen im Rahmen meiner Aufgabe umsetzen.
- Ich bekomme Informationen aus einem / mehreren Mail-Verteilern.
- Ich fühle mich gut informiert, um meine Aufgaben zu erfüllen.
- Ich fühle mich fachlich überfordert.
- Ich bekomme Anerkennung für meine Arbeit.
- In meinem Engagement sehe ich persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.
- Wenn ich von meinem Engagement für Flüchtlinge erzähle, begegne ich häufig Vorurteilen.

28. Was möchten Sie uns noch mitteilen?